



TWIND heißt „Technik und Wirtschaft: Integrierte Didaktik“ und ist ein Verbundprojekt im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an den Universitäten Mainz, Darmstadt, Kassel und Schwäbisch-Gmünd. Ausgangspunkt des Projekts ist die Problematik, dass die inhaltlichen und methodischen Ansprüche an universitäre Lehrpersonenbildung hoch sind und stetig anwachsen, die dafür verfügbaren Ressourcen zumeist begrenzt sind. Hier setzt die Idee von TWIND an. Im Zentrum des Konzepts steht eine hochwertige Lehrpersonenbildung, realisiert durch die Implementierung digitaler Lehrpakete, welche über Serverstrukturen breit verfügbar gemacht werden. Diese Lehrpakete sind für ein komplexes, individuelles Selbstlernen ausgestattet, das von Lehrenden moderiert und begleitet werden kann. Um den dafür erforderlichen Erstellungs- und Aktualisierungsaufwand im Rahmen zu halten, werden diese Lehrpakete so entwickelt, dass sie nicht für ein spezielles Lehrkonzept oder einen Standort ausgestattet sind, sondern konzept- und standortunabhängig verwendet werden können. Durch standortübergreifende Verbünde entstehen so neue Strukturen in der Lehrpersonenbildung für berufliche Schulen und für Gymnasien.

Ein Lehrpaket beinhaltet konkrete Zielvorgaben, Inhalte in Form von Informationstexten, Erschließungsmaterialien, Lehrvideos, Erklärvideos, Podcasts, Comics, Übungs- und Kontrollaufgaben. Zu den Aufgaben werden generell Musterlösungen beigelegt. Die Erklärvideos sind eng auf die Informationstexte zugeschnitten. Sie sollen diese nicht ersetzen, sondern bereichern, sollen vor allem motivieren, dabei aber auch konsequent informieren. Jedes Lehrpaket umfasst einen fachrelevanten Bezugsraum in der Wirtschaftsdidaktik, oder der Technikdidaktik, oder der Fachdidaktik der allgemeinbildenden Fächer Deutsch bzw. Sozialkunde. Diese didaktischen Räume stehen hier nicht nebeneinander, denn Sprachbildung und politisch-gesellschaftliche Bildung werden in TWIND als Querschnittsaufgabe sowohl in der allgemeinen, als auch in der beruflichen Bildung verstanden. Innerhalb der Lehrpakete mit ihren fachspezifischen Bezugsräumen erfolgt eine Sequenzierung, so dass sie eine Umsetzungszeit von 10 – 20 Stunden nicht überschreiten. Damit ist gewährleistet, dass die Lehreinheiten modular genutzt werden können, ohne ein Gesamtkonzept zu implementieren. Trotzdem ist immer auch ein Gesamtkonzept verfügbar, da die Medienpakete in thematischen Sinneinheiten produziert und verfügbar gemacht werden.

Im ersten Projektjahr erfolgten intern vielfältige didaktische und methodische Klärungen und Entwicklungen. Für die Medienpakete bzw. deren Teilelemente wurden komplexe Standards generiert. Über 100 Medienpakete wurden schon pilotartig implementiert und werden innerhalb und auch außerhalb des TWIND-Konsortiums getauscht. Weitere Universitäten haben sich inzwischen als Partner des Projekts assoziiert. Mit dem Ende von TWIND soll sich ein stabiles Netzwerk von Lehrenden gebildet haben, welche hier aktiv mitwirken aber auch fortlaufend profitieren. Jede\*r Protagonist\*in der Lehrpersonenbildung ist hier willkommen.